Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 75 (1949)

Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Frau

und zwar, der Seltenheit und Ungewohnheit dieses Ereignisses angemessen, ein bifschen mit freudigem Herzen, ein bifschen mit schlechtem Gewissen, und ein bifschen mitleidsvoll für den sitzengelassenen pater familias. Später erging es mir dann wie es unseren Männern häufig bei ihren nächtlichen Uebungen ergeht (was mein Verständnis für ihre jeweilige Situation ungeheuer erhöhte): ich stiefs unverhofft auf liebe Bekannte und lenkte meine Schritte infolgedessen erst zu nachmitternächtlicher Stunde dem trauten Heime zu, ein bifschen in Hochstimmung von wegen dem Genossenen, ein bifschen ängstlich besorgt (Du weißt warum!), und ein bifschen mit-

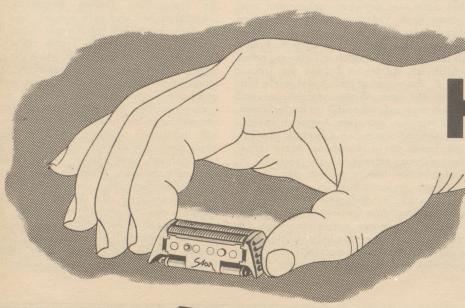
leidsvoll für den Zuhausegebliebenen, der dies eine Mal daneben gekommen war. Genau nach Vorschrift kämpfte ich fünf Minuten lang mit dem Tagschlüssel, dem Nachtschlüssel und dem Schlüsselloch, und als ich die Sache endlich in Ordnung hatte, schlich ich auf leisen Sohlen die Treppe hinauf, überwand glücklich das letzte Hindernis mit dem Wohnungsschlüssel und begab mich mäuschenstill ins Badezimmer, um nach den genauen Angaben meines Wochenblättchens der Kosmetik obzuliegen, bevor ich in Morpheus' Arme sänke. Geräuschlos schwebte ich sodann ins Schlafzimmer, tastete mich in der Dunkelheit nach meinem Bett (in einem Schlafsaal von 25 Quadratmeter keine Kleinigkeit), verzog mein Gesicht in die reizendsten Falten meines entwaffnendsten Lächelns und drückte, den liebevollsten Blick in die Richtung des schlafenden Ehegemahls gerichtet, auf den Knopf meiner Nachttischlampe. Und nun, liebes Bethli, biete Gesamtheit Deines beträchtlichen Scharfsinns auf und rate einmal, was ich sah. Nun, eigentlich sah ich gar nichts Besonderes, denn das in Frage stehende Bett war leer. Oh Gott, was habe ich gelacht – über mich selber natürlich. Und eingesehen habe ich wieder einmal, welch gescheite Geschöpfe die Männer doch sind. Mitnichten verbringen sie die Wartezeit strümpfestrickenderweise im Sofawinkel: mitnichten schauen sie im Verlaufe eines einsamen Abends zehn Mal auf die Uhr, gähnen, und können sich trotzdem nicht entschließen, allein ins Bett zu steigen; mitnichten fühlen sie sich verpflichtet, bei Abwesenheit der Gattin die heilige Flamme des häuslichen Herds und den Nachwuchs zu hüten, mitnichten, mitnichten! Im Gegenteil: sie öffnen den Geldbeutel, zählen die Häupter ihrer Lieben und gehen zum Bier.











HARAB

510m

Das Bessre

ist des Guten Feind!

Ein ewig wahres Sprichwort, das sich wiederum beim neuen HARAB bestätigt: Ein neuer HARAB, ein noch besserer HARAB!

Der neue

HARAB Star

ist ein weiterer Höhepunkt bezüglich Qualität des Materials, der Präzision und der Leistungsfähigkeit.

Zwei Scherköpfe in einem! Sie sind außerordentlich solid aus gehärteten, diamantgeschliffenen Spezialstählen hergestellt.

Beidseits dem Doppelscherkopf zwei ausgeprägte Haarkämme zum rascheren Erfassen der langen Haare. Außen am Scherkopf also das grobe Vorrasieren langer Haare, während die mittleren Partien das scharfe Ausrasieren besorgen und zwar ein restloses, wie mit dem Messer.

Wie leicht ist doch das Abnehmen und Reinigen des äußern Scherkopfes! Sehen Sie sich die Stellung der oben abgebildeten Hände an: ein Griff: abgehoben, ein weiterer Griff: wieder zusammengesetzt. Blitzschnell und kinderleicht. Unter dem Scherkopf ein idealer Haarfängerraum.

Der Motor mit großer Kraftreserve ist ein Schnelläufer, eine leistungsfähige Spezialkonstruktion, ein Riese an Arbeitskraft. Die **Doppelscherkopf**-Kombination des HARAB- Stor ist billiger und leistungsfähiger als andere Konstruktionen. Der HARAB- Stor -Apparat wird in rot, crème und schwarz geliefert.

Wer auf Eleganz, Handlichkeit, Präzision und Zuverlässigkeit beim Trockenrasierer Wert legt, kauft

HARAB Star

HARAB A.G. BIEL, FABRIK ELEKTR. TROCKEN-RASIERAPPARATE